



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Sommer zeigt sich auch dieses Jahr wieder von seiner heißen Seite. Temperaturen jenseits der dreißig Grad lassen den Alltag zur Belastung werden. Nur gut, dass zumindest für die Schulkinder die Zeit der Sommerferien begonnen hat.

Ausschlafen, chillen und ins Schwimmbad gehen. Zum Glück hat auch dieses Jahr das Erlebnisbad im Steinachgrund für Gäste aus Nah und Fern geöffnet. Dies ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Nur der unermüdlichen, ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder des Schwimmbadfördervereines ist es zu verdanken, dass das Bad betrieben werden kann. In unzähligen Arbeitsstunden wurden die Schäden des Winters beseitigt und die komplette Anlage für die Sommersaison vorbereitet.

Doch die Becken und die technische Ausstattung sind mittlerweile in die Jahre gekommen. So werden die notwendigen Reparaturen an den Rändern der Becken immer aufwendiger und kostspieliger. Hier wird durch den Förderverein in Verbindung mit der Stadt nach einer nachhaltigen Lösung zur Sanierung gesucht, die finanziell umsetzbar ist. Der Ersatz einer defekten Pumpe kann dank Spenden realisiert werden.

Generell gilt zu sagen, dass ohne das Engagement der „Schwimmbadler“ das Erlebnisbad nicht zu betreiben wäre. Deshalb auch einmal an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hier engagieren! Verbunden ist dieser Dank natürlich mit der Bitte, dieses Engagement weiterzuführen. Alle anderen rufe ich auf, sich aktiv zu beteiligen, damit das Erlebnisbad im Steinachgrund auch zukünftig für die vielen Gäste zur Verfügung steht.

Den Schulkindern wünsche ich eine unbeschwerte Ferienzeit, und allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie allen Gästen Lauschas, einen herrlichen Sommer!

Ihr Bürgermeister Christian Müller-Deck

Amtlicher Teil

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) zusätzlich im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter www.lauscha.de zugänglich gemacht.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss Nr.: 08/27/26 vom 29.06.2026

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha nimmt gemäß § 80 ThürKO die ihm vorliegende Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis.

Ausgefertigt: Lauscha, 30.06.2026

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/28/26 vom 29.06.2026

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Aufstellung einer Erhaltungssatzung gem. § 172 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 und 3 BauGB (Baugesetzbuch) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in der z. Zt. gültigen Fassung zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Geltungsbereiches „Farbglashütte – Straße des Friedens 46 bis Bahnhofstraße 34 bzw. 31 a über Abzweig Oberlandstraße bis Haus-Nr. 10“.

Ausgefertigt: Lauscha, 30.06.2026

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/29/26 vom 29.06.2026

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2026 – öffentlicher Teil -

Ausgefertigt: Lauscha, 30.06.2026

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Das Bauamt informiert:

Bauvorhaben Ernstthal Flurstraße

Die umfangreichen Tief- und Straßenbaumaßnahmen in der Flurstraße im Ortsteil Ernstthal wurden am 08. Juni 2026 begonnen. Hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Lauscha mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbehandlung RENNSTEIGWASSER und der TEN Thüringer Energienetze.

Die Stadt Lauscha trägt die Baukosten für die Asphaltarbeiten, die Kosten für die Straßenbeleuchtung, sowie die Leerrohrverlegung für Glasfaserkabel bis an die Grundstücksgrenzen der Anwohner. Weiterhin werden die Straßeneinläufe, sowie die Bordanlagen zur Wasserführung erneuert

Die Gesamtkosten belaufen sich nach jetzigem Stand auf ca. 278.178,86 €.

Der Zweckverband RENNSTEIGWASSER beabsichtigt die Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen.

Die TEN Thüringer Energienetze erneuert die Niederspannungskabel.

Das Bauende ist voraussichtlich für den 02. Oktober 2026 geplant.

Dorfgemeinschaftshaus Ernstthal - Rückbau

Wohngebäude – ehemalige Gasmaschinenzentrale

Im Rahmen des offenen Verfahrens mit freihändiger Vergabe wurden 3 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2026 die Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter, DEMO-Bau GmbH, beschlossen.

Der Beginn des Rückbaus ist für den 10. August 2026 vorgesehen. Die Arbeiten werden ca. 3 Wochen andauern und sollen somit noch im August 2026 beendet werden.

Bauvorhaben Sanierung Stützwand und Schulhof Grundschule Lauscha

Trotz der schwierigen Randbedingungen in diesem Jahr, vor allem in den Anschlussbereichen des Schulhofes, mit immer neuen Herausforderungen wie beispielsweise das sehr durchfeuchtete Mauerwerk im Eingangsbereich mit einem hier notwendigen Austausch des Sockelmauerwerkes, zusätzlich notwendigen Maßnahmen an der unteren Stützwand in Richtung Zugang Schulhof und ein unbedingt erforderlicher Bodenaustausch wegen einer nicht tragfähigen Schicht in Teilbereichen des Schulhofes, liegt die Baumaßnahme weiterhin im Termin- und Kostenplan.



Das für die Kinder wahrscheinlich wichtigste Element des Schulhofes – das Spielgerät – wurde Anfang Juli gestellt, der erste Fallschutz ist um den Spielturm verteilt. Eine Pergola findet man im hinteren Bereich neben der Spielanlage, um den Kindern Rückzugsgebiete zum Verweilen mit später begrünten Dach zu bieten.



Die untere Einfriedung wurde bereits fertiggestellt. Momentan entsteht der erste Teil des Atriums mit dem Anschluss eines später begrünten Hochbeetes zur Stützwand, um die Höhenunterschiede auf dem Gelände abzufangen und gleichzeitig optimal nutzen zu können.

Aufgrund der schwierigen Lage muss von der äußersten Ecke des Schulhofes beginnend immer weiter Richtung oberes Plateau zurück gearbeitet werden. Zum Schluss kommt der Lückenschluss mittels Winkelstützen, welche dann von oben gesetzt werden.



Zusätzlich wurde der Zugangsbereich der Schule über den Schulhof bereits mit einem neuen Tor, welches mit Klingel und E-Öffner für die notwendige Verschlussicherheit ausgestattet wird, eingebaut.



Ziel ist es, den Kindern zum Schuljahresbeginn 2026/27 einen neuen Schulhof mit zahlreichen Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie Sitzplätzen und Begrünung übergeben zu können.

Das Standesamt informiert:

Trauen Sie sich in Lauscha!

- Die Wurzel der Liebe ist in der Ewigkeit -

Annie Besant

Die Stadt Lauscha liegt im thüringischen Landkreis Sonneberg und ist durch ihr Glasbläserhandwerk bekannt geworden. Dies spiegelt sich auch in den Trauzimmern des Standesamtes der Stadt Lauscha wieder.



Hochzeiten können an verschiedenen Orten in Lauscha stattfinden.

Für die Trauung stehen Ihnen in Lauscha neben dem traditionellen Trauzimmer im ehemaligen „Museum für Glaskunst“ in der Oberlandstraße für große Gesellschaften bis zu 50 Gäste auch das Trauzimmer im Rathaus der Stadt Lauscha für bis zu 8 Gäste zur Verfügung.



Formalitäten

Ihre Eheschließung muss von Ihnen am für Ihren Wohnort zuständigen Standesamt angemeldet werden (§ 12 PStG).



Das Standesamt prüft dabei, dass es keine rechtlichen Ehehindernisse gibt und vereinbart mit Ihnen einen Termin zur Eheschließung oder übersendet Ihre Anmeldeakte an ein anderes Standesamt zur dortigen Eheschließung, wenn Sie dies wünschen. Die Anmeldung ist ein halbes Jahr vor dem geplanten Eheschließungstermin möglich! Unverbindliche Heiratstermine sind ab November für das folgende Jahr möglich.

Lassen Sie sich von uns begleiten. Wir beraten Sie gerne und sind für Ihre Wünsche in Sachen Eheschließungen offen. Dazu gehört natürlich auch eine ganz individuelle Ansprache. Auf Ihren Besuch freut sich die Standesbeamtin der Stadt Lauscha!



Standesamt Lauscha
Standesbeamtin: Frau Liebmann
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha
Tel.: 036702-29013
E-Mail: standesamt@lauscha.de

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag	08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:30 - 12:00 Uhr

Die Ortsteilbürgermeisterin informiert über den Ortsteil Ernstthal:

Amtliche Bekanntmachungen anderer Behörden und Körperschaften

Vom Bauamt wurde in dieser Zeitung bereits über den Stand der Bauarbeiten in der Flurstraße informiert sowie zum Teilabriss Dorfgemeinschaftshaus.

Unser Wanderwegewart war mit seinem Team wieder an der „Pappenheimer Ruh“ fleißig, so dass die Reparatur des Daches zum Mondstürerfest abgeschlossen sein wird. Die nächste Aufgabe ist die Erneuerung des Bodens und die Ausstattung mit Bänken, damit die Ruh wieder vollumfänglich von Einheimischen und Gästen genutzt werden kann. Die Reparatur der Sitzgruppe am Gedenkstein für unsere Skispringer wird noch etwas dauern.

Mit Hilfe von Hardy Haasen und auf Initiative des Mondstürervereins konnte der restaurierte Gründerstein auf der Wiese am alten Festplatz aufgestellt werden. Hier ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Kerstin Müller-Litz
Ortsteilbürgermeisterin

DIE BÜRGERBEAUFTRAGTE DES FREISTAATS THÜRINGEN

PRESSEMITTEILUNG

Sprechtag der Bürgerbeauftragten des Freistaats Thüringen in Sonneberg

Die Bürgerbeauftragte ist die Ombudsstelle des Freistaats Thüringen für Hilfe in Behörden angelegenheiten und Unterstützung bei Problemen mit Ämtern und staatlichen Stellen. Jede*r kann sich mit Wünschen, Anliegen und Vorschlägen an die Bürgerbeauftragte wenden. Sie hilft kostenfrei, schnell, unbürokratisch und neutral bei der Suche nach einer einvernehmlichen Lösung, klärt schwierige Sachverhalte und erläutert rechtliche Zusammenhänge.

Der nächste Sprechtag der Bürgerbeauftragten Claudia Democh vor Ort findet statt am:

Dienstag, den 18. August 2026

ab 9:00 Uhr

**im Landratsamt Sonneberg, Bahnhofstraße 66
(Raum 240) 96515 Sonneberg**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, vorab telefonisch einen konkreten Termin an diesem Tag zu vereinbaren. Unterlagen und Korrespondenzen (wie Bescheide o. a. Behörden schreiben) sollten zum Termin bereits mitgebracht werden.

Bürgeranliegen können jederzeit auch telefonisch unter +49 361 57 3113-871, schriftlich über das PF 90 04 55, 99107 Erfurt, über das Formular unter www.bueb.thueringen.de/kontakt/ihr-anliegen-einreichen sowie per Mail an post@bueb.thueringen.de eingereicht werden.

Weitere Termine für Sprechtage an anderen Orten sowie Informationen zur Arbeit der Bürgerbeauftragten finden Sie unter www.bueb.thueringen.de. Pressekontakt: Susan Kasten, Tel.: 0361 57 3113-878, susan.kasten@bueb.thueringen.de

Claudia Democh • Die Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen Postanschrift: Postfach 90 04 55, 99107 Erfurt Besucheranschrift: Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt Telefon 0361 57 3113-871 • Fax 0361 57 3113-872 Internet: www.bueb.thueringen.de E-Mail: post@bueb.thueringen.de

Mitglied in der Konferenz der parlamentarisch gewählten Bürger- und Polizeibeauftragten des Bundes und der Länder

Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V.

Öffentliche Bekanntmachung von Landschaftspflegemaßnahmen in der

Gemarkung Lauscha

Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. beabsichtigt Landschaftspflegemaßnahmen, in Form einer Pflegemahd mit Beräumung und ggf. Entbuschungsmaßnahmen in der Gemarkung Lauscha umzusetzen.

Diese Maßnahmen sind Bestandteil des Projekts „Artenreiche Bergwiesen im Naturpark Thüringer Wald – Arnika & Co.“, das im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt umgesetzt wird. Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (TMUENF).

Ziel des Projekts ist es, die Verantwortungs- und Zielarten der überregional bedeutsamen, artenreichen Bergwiesen zu erhalten und dauerhaft stabile Populationen dieser Arten zu fördern. Der Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft erfordert eine regelmäßige Nutzung und Pflege, um der Gehölzsukzession entgegenzuwirken und die artenreiche Flora zu bewahren. Alle Arbeiten sollen dabei so schonend wie möglich durchgeführt werden.

Gemäß Bundesnaturschutzgesetz § 65 Abs. 1 und 2 – Duldungspflicht – sowie dem Thüringer Naturschutzgesetz § 30 – Duldungspflicht – haben Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte von Grundstücken Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aufgrund naturschutzrechtlicher Vorschriften zu dulden, soweit dadurch die Nutzung des Grundstücks nicht unzumutbar beeinträchtigt wird. Vor der Durchführung der Maßnahmen sind die Berechtigten in geeigneter Weise zu benachrichtigen (§ 65 Abs. 2 BNatSchG).

Für die folgenden Flurstücke konnten leider keine Eigentümer ermittelt werden. Diese werden hiermit durch öffentliche Bekanntmachung informiert

Lagebezeichnung	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Frosch	Lauscha	0	1673
Frosch	Lauscha	0	1643
Frosch	Lauscha	0	1646
Frosch	Lauscha	0	1647
Frosch	Lauscha	0	1648

Die Eigentümer erhalten so die Möglichkeit, Ihren Eigentumsbezug festzustellen und bei den unten genannten Stellen glaubhaft zu machen. Bitte teilen Sie **innerhalb von zwei Wochen** nach dem Tag der Veröffentlichung dieser Zustellung mögliche Hinweise und Einwände **schriftlich** mit. Es besteht weiterhin die Möglichkeit diese beim Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. oder bei der Unteren Naturschutzbehörde Sonneberg zur Niederschrift zu geben. Sollten Ihnen oder anderen Bürgern die Eigentümer der aufgeführten Flurstücke bekannt sein, können Sie diese gerne bis zum **30.07.2026** an die genannten Stellen weitergeben.

Für die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten entstehen durch die Pflegemaßnahmen keinerlei Verbindlichkeiten, Kosten oder andere Verpflichtungen.

Durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 15 Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2009 (GVBl. S. 24), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. September 2015 (GVBl. S. 131, 133).

Ansprechpartner:

Landratsamt Sonneberg

Umweltamt

SG Naturschutz / Landschaftspflege

Bahnhofstr. 66

96515 Sonneberg

Tel.: 03675 871415

Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V.

Rennsteigstr. 18

98673 Eisfeld

OT Friedrichshöhe

Tel.: 036704 80597

E-Mail: a.meinhold@lpv-thueringer-wald.de

**THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND
NATURSCHUTZ****Radonmessungen in Innenräumen in Thüringen**

Das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) führt 2026 wieder ein Messprogramm der Radonaktivitätskonzentration in Innenräumen durch. Interessierte Haus- und Wohnungseigentümer erhalten so die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über die Radonsituation in ihren Wohnräumen zu informieren.

Ziel der Messungen ist die Erweiterung der Datenbasis für die Einschätzung der Radonsituation in Thüringen.

Laut einer neuen Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) können rechnerisch etwa 6 % (2800 pro Jahr) aller Lungenkrebstodesfälle in Deutschland Radon in Wohnräumen zugeschrieben werden.

Die Messungen sind einfach durchführbar und für die Teilnehmer mit einem geringen Aufwand verbunden. Dazu werden kleine Exposimeter (Kunststoffdosen) per Post an die Teilnehmer zusammen mit einer Messanleitung verschickt und sollen für 1 Jahr in den Räumen aufgestellt werden. Die Ergebnisse der Messungen werden ausgewertet und Ihnen anschließend zugesandt. Anonymisiert fließen die Daten in die thüringenweite Statistik zur Radonsituation ein.

Interessierte Haushalte können sich ab sofort bis zum 01.09.2026 für die Teilnahme am Messprogramm Online unter www.tlubn.thueringen.de oder per E-Mail beim TLUBN anmelden, ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme am Messprogramm besteht jedoch nicht.

Fragen zum Messprogramm beantwortet das TLUBN unter der Radon - Hotline:

Telefon: 0361 - 57 3943943

E-Mail: radon-info@tlubn.thueringen.de

THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND
NATURSCHUTZ

Referat 63

Göschwitzer Straße

41 07745 Jena

Bundesarchiv Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl**Pressemitteilung****Stasi-Unterlagen-Archiv in der Region
Bürgerberatung in Schalkau**

Was für Unterlagen sammelte die Stasi, wie werden Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern entschlüsselt und wie lange dauert es eigentlich von der Antragstellung bis zur Einsichtnahme in die Stasi-Unterlagen?

Diese und weitere Fragen beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesarchivs - Stasi-Unterlagen-Archivs Suhl am 17. September 2026 von 13 bis 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Schalkau.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können vor Ort einen Antrag auf Akteneinsicht stellen und sich zu dem Thema beraten lassen.

Für die Antragstellung ist ein gültiges Personaldokument notwendig. Auch zu Möglichkeiten der Nutzung der Stasi-Unterlagen für Forschende und Medien wird beraten. Für Lernende und Lehrende gibt es entsprechendes Informationsmaterial.

**Termin: Donnerstag, 17. September 2026,
13 – 18 Uhr**

**Ort: Stadtverwaltung Schalkau
Sitzungssaal im Rathaus
Markt 1
96528 Schalkau**

Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

Nancy Nowik,
Leiterin Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Das Museum für Glaskunst informiert



Straße des Friedens 46

98724 Lauscha

Tel.: 036702/20724

glasmuseum@lauscha.de

www.glasmuseum-lauscha.de

Pressemitteilung

Das Objekt des Monats

„ICE EDGE“

Ulrich Precht



Foto: Ulrich Precht

Anlässlich des 70. Geburtstages von Ulrich Precht präsentiert das Museum ein besonderes Exponat des renommierten Glaskünstlers als „Objekt des Monats“.

Ulrich Precht wurde am 09. Juli 1956 in eine Familie hineingeboren, deren Namen untrennbar mit der Lauschaer Glaskunst verbunden ist. Sein Vater, Volkhard Precht, gehörte zu den Pionieren der europäischen Studioglasbewegung und baute bereits 1963 in Lauscha seinen eigenen Studioglasofen, in dem er selbst sein eigenes Glas schmelzen konnte.

Aufgewachsen in dieser inspirierenden Umgebung zwischen Tradition und Experiment, fand Ulrich Precht früh seinen eigenen Weg zum Material Glas.

Von 1978 bis 1983 vertiefte er sein Verständnis von Form und Ästhetik an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, wo er das Studium der Industriellen Gefäßgestaltung absolvierte.

Seit 1983 arbeitet Precht als freischaffender Glaskünstler in Lauscha.

Seine Arbeiten zeichnen sich durch ein extremes technisches Können am Studioglasofen sowie eine unverwechselbare künstlerische Handschrift aus. Neben Studioglasobjekten umfasst sein Repertoire skulpturale Sandgussarbeiten und massive Kuben.

Ein aktuelles Highlight seines Schaffens ist das faszinierende Objekt des Monats

„ICE EDGE“

Ulrich Precht –

„Nachdem ich über Jahrzehnte mit dem Studioglas im klassischen Sinn mit Gefäßen und Objekten gestaltet habe, führten mich meine künstlerischen Ambitionen zu vielgestaltigen Sandguss-Objekten und -Figuren. Parallel hierzu entstanden seit dem Jahr 2000 laminierte massive kubische Objekte aus optischem und beschichtetem Glas mit brillantem farbigem Innenleben.“

Nun ist eine neue Phase eingetreten, in der ich versuche, meinen Intentionen mit Glas nachzugehen und einen neuen Ausdruck dieses faszinierenden Werkstoffs zu finden - das Zusammenschmelzen von Glasteilen im Elektroofen, genannt Kiln Casting.

Die Umstellung war immens – andere Gläser, andere Farben und vor allem das Modellieren der 1:1 Modelle, das Abformen und der Bau feuerfester Formen nehmen viel Zeit in Anspruch.

Die gewohnte Spontanität im Umgang mit dem flüssigen Glas war nicht mehr möglich. Gestalterische Eingriffe während des Schmelzprozesses im Fusingofen sind so gut wie ausgeschlossen, alles muss im Vorfeld geplant sein.

Vielleicht war es auch der Anreiz, sich in anderen Techniken mit dem Material Glas auseinanderzusetzen, aber der Grundgedanke war schon lange Zeit, mehr skulptural zu arbeiten.

Das Objekt **ICE EDGE** ist Teil einer längeren Versuchsreihe mit schmalen pyramidenförmigen Körpern, die einerseits vom Kontrast organisch wirkender Farbglasschleier leben, andererseits von der filigranen Ausbildung der an schmelzendes Eis erinnernden klaren Kante.

Technisch gesehen geschieht der Schmelzprozess in einer feuerfesten verlorenen Form (ähnlich der Verfahrensweise beim Bronzeguss) aus größeren und bis zu 0,5 mm zerkleinerten Glasstücken mit gleichem Ausdehnungskoeffizienten bei ca. 850°C. Nach einer Haltezeit von einigen Stunden auf hoher Temperatur und kurzer Sichtkontrolle (durch Öffnen des Fusingofens) wird die Temperatur bis zum oberen Kühlpunkt also etwa 520°C abgesenkt. Dann beginnt ein mehrtägiges Kühlprogramm, um das fertig geschmolzene Glasteil spannungsfrei auf Raumtemperatur zu bringen und damit einer weiteren Bearbeitung anzuschließen. Um den gläsernen Charakter zu betonen wurden zwei Flächen geschliffen und poliert.“

Ulrich Prechts Werke sind heute in zahlreichen nationalen und internationalen Museen sowie bei privaten Sammlern vertreten. Seine Kunst verbindet das jahrhundertalte Lauschaer Glashandwerk mit der Freiheit moderner, bildender Kunst.

Das aktuelle „Objekt des Monats“ ist bis zum 19. August 2026 im Museum zu sehen und lädt die Besucher dazu ein, die Magie des Werkstoffs Glas mit diesem besonderen Werk eines außergewöhnlichen Künstlers neu zu entdecken.

Öffnungszeiten Museum:

Dienstag-Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Sonntag/Feiertag 11.00 – 17.00 Uhr

Anja Fölsche

Leiterin Kulturbetrieb

Museum für Glaskunst Lauscha

Museum für Glaskunst Lauscha in Verbindung mit der Lore und Werner Heumann-Stiftung

Die Heimkehr eines gläsernen Vermächtnisses

Mit der Rückkehr seines künstlerischen Nachlasses des Glasbläfers Arno Müller-Bauer in seine Geburtsstadt Lauscha schließt sich ein Kreis. Das Lebenswerk des Glaskünstlers ist nun dort präsent, wo einst seine künstlerische Vision ihren Ursprung hatte.

Dem Museum für Glaskunst Lauscha ist es in Verbindung mit der Lore und Werner Heumann-Stiftung gelungen, das künstlerische Erbe Arno Müller-Bauers in Form eines umfangreichen Konvoluts aus mehreren hundert Teilen, darunter viele wertvolle Meisterstücke, in die Glasstadt Lauscha zu holen.



Dafür war ein hoher Betrag erforderlich, den die Lore und Werner Heumann-Stiftung aufbrachte. Das gesamte Konvolut aus Privathand wurde dem Museum für Glaskunst Lauscha durch die Lore und Werner Heumann-Stiftung zur Dauerausleihe überlassen und wird in mehreren Ausstellungen zu bestaunen sein. Die künstlerische Hinterlassenschaft von Arno Müller-Bauer stellt für das Museum für Glaskunst eine wesentliche Bereicherung dar.



Arno Müller-Bauer wurde am 18. April 1894 in Lauscha geboren. Er besuchte die Kunstgewerbliche Fachschule in Lauscha und war von Anfang bestrebt, „Sachen“ zu machen, die keiner weiter konnte. Nach Übernahme der väterlichen Werkstatt 1918 legte er 1923 die Meisterprüfung ab. Eingedenk des väterlichen Rates „Das muss wie gewachsen sein“ und angeregt durch Martin Schongauers „Versuchung des heiligen Antonius“, schuf er Wesen, Tierfiguren, Phantasiegeschöpfe und auch Märchengruppen, die sich um ihn herum bewegten und die seiner Phantasie entsprangen.

Im Jahre 1925 wurde ihm die Anerkennung als bildender Künstler durch den Kunstwissenschaftler Dr. Redslob zuteil. In dieser Zeit waren insbesondere seine gläsernen Drachen in vielen Städten in Deutschland und den USA in Wanderausstellungen zu sehen. Zwischen 1925 und 1928 realisierte er viele Entwürfe der deutsch-amerikanischen Kunstgewerblerin Marianna von Allesch. 1927/28 war er Fachlehrer in Steinheid. Ende der zwanziger Jahre zeigte er in Hamburg bei Karstadt seine Kunst, 1931/32 in Stuttgart und im Frankfurter Kunstverein. Im Jahre 1934 verließ er Lauscha mit seiner Familie und siedelte sich in der Residenzstadt Coburg an, darauf hoffend, dass seine kranke Frau dort besser ärztlich versorgt werden könne.

Arno Müller-Bauer galt viele Jahrzehnte als einer der besten Glasbläser, wenn nicht der genialste, den die Glasbläserstadt hervorgebracht hat. 1973 wurde das Werk Müller-Bauers im Naturkundemuseum Coburg mit einer Sonderausstellung gewürdigt. Vier Jahre zuvor lief am 24.12. 1969 ein Film im ZDF mit dem Titel „Der Glasbläser von Coburg“. Dieser Dokumentarfilm, der im Besitz des Heimat- und Geschichtsvereins Lauscha ist, war einzig Arno Müller-Bauer gewidmet.

Arno Müller-Bauer pflegte mit den zwischen 1945 und 1951 aus der sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR geflohenen Lauschaer Glasbläsern eine enge Verbundenheit und Freundschaft. Er beriet seine Berufskollegen und förderte die Ausbildung von jungen Glasbläsern. Noch im hohen Alter von über 80 Jahren arbeitete er regelmäßig an seinem Blasebalg. Er war ein Mann, der die Höhen und Tiefen des Lebens kennenlernte, sich aber nie unterkriegen ließ. Er schuf sich dabei eine eigene, eine zauberhafte, wundersame Welt abseits des hektischen Alltags. Eine Welt, in die er tagtäglich immer wieder gerne zurückkehrte.

Die Werke Arno Müller-Bauers findet man in verschiedenen Museen, so unter anderem im Museum für Glaskunst Lauscha, im Glasmuseum Wertheim, im Europäischen Museum für Modernes Glas Rödental und im Landesgewerbemuseum in Stuttgart.

Der Lauschaer Glaskünstler Arno Müller-Bauer verstarb am 19. Oktober 1978 in der Residenzstadt Coburg und hat dort seine letzte Ruhestätte gefunden.

Verfasser: Dr. Gerhard Greiner-Bär



Im Rahmen der Sitzung des Kulturausschusses am 1. Juni im Museum für Glaskunst wurde die Sammlung offiziell als Dauerleihgabe der Lore und Werner Heumann-Stiftung an die Stadt Lauscha zur Ausstellung im Museum übergeben.



Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten Bürgermeister Christian Müller-Deck und Gerhard Greiner-Bär, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Lore und Werner Heumann-Stiftung im Beisein der anderen Vorstandsmitglieder Toni Köhler-Terz und Stefan Böhm-Wirt.



Im Anschluss konnten Ausschussmitglieder und Gäste bereits einen kleinen Teil der Sammlung in Augenschein nehmen. Sie waren samt und sonders begeistert. 2027 sollen die einzigartigen Glasobjekte in einer Sonderausstellung im Museum der Öffentlichkeit gezeigt werden. Dann sollen die Besucher auch mehr über den Künstler und die Herstellung seiner Arbeiten erfahren können. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es aber schon jetzt in einer Vitrine des Schaudepots und demnächst bei der Präsentation des einen oder anderen „Objektes des Monats“ im Museum für Glaskunst.

Schuleinführung am 15. August 2026

Bauer	Leni
Bock	Lion
Brückner	Heidi Arkona Emmy
Fehrmann	Henry Alfons Gustav
Greiner-Mai	Lilly Helene
Gutgesell	Erik
Henkel	Moritz Carl
Just	Karl Edwin
Köhler	Elsa Sophie
Köhler	Frieda Elin
Leipold-Beck	Nick
Linke	Lonny
Meier	Pepe Gismo
Menk	Pia-Louise
Miersch	Leno
Rommel	Ella Sue
Rommel	Emely Lynn
Schober	Theo
Weschenfelder	Lukas Alexander



Die Stadtverwaltung Lauscha gratuliert herzlich und wünscht alles Gute und viel Erfolg für diesen neuen Lebensabschnitt.

Für alle genannten Kinder lag bis zum Redaktionsschluss das Einverständnis der Eltern zur Veröffentlichung vor.

Grundschule Lauscha

Spendenlauf der Grundschule



Am 19. Juni hatten Grundschule und Förderverein zum Spendenlauf auf den Tierbergsportplatz eingeladen. Die Grundschüler liefen dort trotz sengender Hitze über 600 Runden, die jeweils von Sponsoren in klingende Münze zugunsten der Schulhofneugestaltung umgesetzt wurden.

Viele Helfer brachten sich mit ein, um den Lauf überhaupt möglich zu machen und zudem ein Fest für die ganze Familie zu gestalten. Der Bauhof half beim Aufbau auf dem Gelände, der Tourismusstammtisch sponserte die Miete für Biertischgarnituren, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung brachten sich beim Verkauf von Kaffee, Kuchen und Getränken ein. Vertreter zahlreicher Vereine – Volleyballer, Kegler, Carnevalverein, Schaumtanzunion, um nur einige zu nennen – standen bei der Versorgung der Gäste mit Deftigem vom Rost oder Pommes und mehr ihren Mann. Schulleiterin Janina Walz war aus Steinach mit ihren Neuntklässlern der Nordschule angereist. Sie waren für Kinderschminken und Glitzertattoos zuständig und boten Obst und kleine Snacks an. Auch diverse Spiele gab es im Schatten am Sportplatzrand.

Vertreter von Schule, Hort und Förderverein waren emsig damit beschäftigt, die gelaufenen Runden zu zählen, zu notieren und das entsprechende Geld von den Sponsoren einzusammeln. In die Reihen der Läufer reiten sich übrigens auch die beiden Bürgermeister von Lauscha und Steinach, Christian Müller-Deck und Udo Bätz, ein.

Zu fortgeschrittener Stunde hatten die Mitglieder des Grundschulchores, die „Lauschner Stiechlitz“, ihren großen Auftritt gemeinsam mit den Musikern der Band „Revolving Door“, die im Anschluss noch ein Benefizkonzert auf dem Sportplatz gaben.



Der Schulförder- und Traditionsverein lobte im Nachgang:

„Was für ein großartiger Tag, herrliches Wetter, viel Bewegung, Musik und Gemeinschaft! Ein riesiges Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, Unterstützer, Vereine und Sponsoren, die den Spendenlauf der Grundschule Lauscha möglich gemacht haben. Besonders danken wir der Band „Revolving Door“ für das fantastische Benefizkonzert und natürlich allen Läuferinnen und Läufern für ihren Einsatz... gerade bei den Temperaturen. Ihr habt gemeinsam etwas wirklich Großartiges auf die Beine gestellt!“

Vielen, vielen Dank!“

Vereine und Verbände

AWO-Ortsverein Lauscha

Namensweihe

Am 30. Mai hatte der AWO Ortsverein Lauscha zur traditionellen Namensweihe ins festlich geschmückte Kulturhaus Lauscha eingeladen. Sieben Kinder aus Lauscha, Neuhaus am Rennweg, Cursdorf und Förritz standen dabei im Mittelpunkt einer liebevoll gestalteten Feier.



Gemeinsam mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden sowie Patinnen und Paten wurden die Kinder im feierlichen Rahmen willkommen geheißen. Musikalische Beiträge, persönliche Worte und kleine Geschenke sorgten für eine feierliche Atmosphäre und viele schöne Momente.

Auch Lauschas Bürgermeister Christian Müller-Deck ließ es sich nicht nehmen, den Familien persönlich zu gratulieren und ihnen für die Zukunft alles Gute zu wünschen.



Abschließender Höhepunkt war der gemeinsame Ballonaufstieg auf dem Hüttenplatz. Insgesamt 90 bunte Luftballons ließen die Teilnehmer der Veranstaltung dort in den Himmel steigen.

Die Namensweihe ist eine weltliche Begrüßungsfeier für neugeborene Kinder und hat in Lauscha eine lange Tradition. Seit inzwischen 29 Jahren organisiert der AWO Ortsverein Lauscha diese besondere Veranstaltung und bietet Familien damit die Möglichkeit, die Ankunft ihres Kindes in einem feierlichen Rahmen gemeinsam zu begehen.

Der nächste Termin für die Namensweihe steht bereits fest: Interessierte Familien können sich den 22. Mai 2027 vormerken.



AWO Kindergarten

Die „Wackelzähne“ feiern ihre Abschlusswoche im „Hüttengeisterhaus“

Im AWO Kindergarten „Hüttengeister“ ist es schon seit vielen Jahren zur schönen Tradition geworden, dass die Schulanfänger in einer Kinderkonferenz den Ablauf und die Aktivitäten ihrer Abschlusswoche selbst festlegen. So war es auch in diesem Jahr. Einige Kinder brachten tolle Vorschläge von zu Hause mit und gemeinsam wurde dann demokratisch entschieden. Mit viel Vorfreude starteten unsere „Wackelzähne“ in die lang ersehnte Abschlusswoche – und diese hatte für die Kinder jeden Tag ein ganz besonderes Highlight zu bieten:



Nachdem wir am Montag wetterbedingt leider nicht ins Lauschaer Schwimmbad gehen konnten, begann die Woche mit einem großen **Spielzeugtag** im „Hüttengeisterhaus“. Jedes Kind durfte sein Lieblingsspielzeug mitbringen, es den Freunden zeigen und gemeinsam nach Herzenslust spielen. Die Begeisterung war riesig und es entstanden viele schöne gemeinsame Spielmomente.



Am Dienstag ging es mit dem Zug nach Sonneberg ins Kino. Dort sahen die Kinder den zauberhaften Film **„Wunderweltenbaum“**, der alle mit seiner fantasievollen Geschichte begeisterte. Anschließend wurde im Stadtpark gepicknickt und auf dem Spielplatz ausgelassen getobt, bevor es wieder zurück in den Kindergarten ging.

Der Mittwoch führte die „Wackelzähne“ mit dem Busunternehmen LWW nach Rödental in den **Indoor-Freizeitpark Fantasy World**. Dort konnten die Kinder nach Herzenslust klettern, hüpfen und spannende Laserspiele ausprobieren. Nach einem leckeren Mittagessen blieb noch genügend Zeit zum Spielen und Entdecken. Am Nachmittag ging es mit vielen glücklichen Gesichtern, aber ziemlich müde zurück in den Kindergarten.

Ein ganz besonderes Highlight erwartete die Kinder am Donnerstag: die große Übernachtungsparty unter dem Motto **„Fledermausparty“**. Gemeinsam wurde Pizza gegessen, bei einer fröhlichen Disco getanzt und viel gelacht. Am Abend, nach einer zünftigen Nachtwanderung pflanzten die Vorschulkinder feierlich die Samen des Zuckertütenbaumes, mit einem selbst kreierten Zauberspruch – voller Spannung und Vorfreude auf den nächsten Morgen.

Am Freitag fand schließlich das große **Zuckertütenfest** statt. Nach einem leckeren gemeinsamen Frühstück wurde das Geheimnis gelüftet: Der Zuckertütenbaum war tatsächlich gewachsen und hing voller bunter Zuckertüten. Die Freude unserer „Wackelzähne“ war riesengroß. Gemeinsam mit ihren Eltern feierten sie diesen besonderen Tag.

Die jüngeren Kindergartenkinder verabschiedeten die Vorschüler mit einem liebevoll gestalteten Blumenstrauß und vielen guten Wünschen. Jedes Vorschulkind erhielt stolz seine Zuckertüte.

Mit vielen schönen Erinnerungen, gemeinsamen Erlebnissen und strahlenden Kinderaugen endete eine aufregende und unvergessliche Abschlusswoche. Nun freuen sich die „Wackelzähne“ aus dem „Hüttengeisterhaus“ auf ihren nächsten großen Schritt – den Start in die Schule.

Wir wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute für die Zukunft!

Robert Fichtner

für das Team den AWO Kindergarten „Hüttengeister“



WSV 08 Lauscha e.V.

Thüringer Sommermeisterschaften Skisprung/ NK

Im Juni lud die TSG Ruhla alle Thüringer Skispringer und nord. Kombinierten ein, ihren Sommermeister auf der Schanzenanlage „Alte Ruhla“ zu ermitteln.

Der WSV 08 Lauscha ging mit 10 Teilnehmern an den Start. In Vertretung von Andre Heßler übernahm Eric Stolz die Verantwortung des Trainers.

In der AK 8/9 eröffnete Paula Pabst auf der K10m Schanze den Wettkampf für die Lauschnen. Mit Sprüngen auf 2x 10m landete Paula auf den 5. Platz. Die Jungs Hugo Lenk, Paul Zitzmann und Hugo Stötzer sprangen auf der K17m in der AK 10 auf die Plätze 5, 6 und 7, leider verhinderten Stürze ein besseres Ergebnis. Die selbe Schanzengröße hatten unsere Mädels der AK 11, Ida Sontag, Luise Steiner, Emma Wanderer, Lea Burucker, Anna Wanderer zu bewältigen. Nach dem ersten Durchgang durch einen Sturz noch auf Platz 3 liegend, zeigte Ida im zweiten Sprung ihr Können und landete auf den Silberrang, über Bronze freute sich am Ende Luise. Besonders stolz an diesem Tag war Emma, die erst seit ein paar Monaten die Sprungski unter den Füßen hat, sie wurde ganz knapp hinter Luise 4. Die Plätze 6 und 8 gingen an Lea und Anna. Als letzte der Lauschnen ging Martha-Karlotta Queck in der AK 12/13 über die Schanze und wurde 7.

Anschließend wurden die Sprungski gegen Inliner getauscht und auf einem Hindernissparcour die Sieger und Platzierten ermittelt. Mit einer super Laufzeit holte sich Paula den 2. Platz. Bei den Jungs stand nach dem Zieleinlauf Platz 5, 6, 7 für Hugo Lenk, Paul und Hugo Stötzer. Ida holte sich nach der Silbermedaille im Sprung auch in der nordischen Kombination die Silbermedaille bei der Siegerehrung ab und Emma strahlte über Bronze. Am Ende stand für Lea Platz 5 und für Anna und Martha jeweils der 7. Platz in der Ergebnisliste.

Ein langer Tag für Sportler, mitgereisten Fans, Eltern und Trainer. Ein besonderer Dank gilt Eric, der die Kids super betreut und motiviert hat.



Sportliche Herausforderung und Spaß an der Reinhard-Heß-Schanze - Schanzenanstiegslauf

Zum Schanzenanstiegslauf hatte am 20. Juni der WSV 08 Lauscha ins Henriettenthal eingeladen.

174 Teilnehmer aller Altersklassen – vom vierjährigen Steppke bis zum rüstigen Senior – nahmen die Aufgabe in Angriff, an ihre eigenen Grenzen zugehen und den inneren Schweinehund zu überwinden... Die Akteure kamen dabei keineswegs nur vom gastgebenden Lauschaer Wintersportverein, sondern auch aus den Reihen der hiesigen Fußballer, von den Sportvereinen der Nachbarstädte Neuhaus und Steinach, aus Mengersgereuth-Hämmern, Oberweißbach und Masserberg, Saalfeld und Rudolstadt, Kamsdorf und Erfurt und, und ...



Mit drei aufregenden Streckenoptionen war für jeden etwas dabei: Die kleinsten Läufer konnten sich am Gegenhang der Schanze beweisen, während diejenigen, die nach einer herausfordernden Mittelstrecke suchten, den halben K90m Schanzenauslauf wählten. Und für die wahren Abenteurer stand die ultimative Herausforderung bereit – der komplette Auslauf der großen K90m Schanze, der Ausdauer und Entschlossenheit auf die Probe stellte.



Kommentaren auswärtiger Sportler zufolge war so mancher von ihnen auch angereizt, weil der Lauf zum wiederholten Mal Wertungslauf zum Sparkassen-Cup war. Der Schanzenanstiegslauf in Lauscha sei nicht mit den anderen Cup-Läufen vergleichbar, sondern vielmehr eine besondere Herausforderung, die den Sparkassen Cup in seiner Individualität bereichere, betonten sie...

Übrigens: Lauschas Bürgermeister Christian Müller-Deck war 3,5 Sekunden vor seinem Steinacher Amtskollegen Udo Bätz im Ziel. Aber das lag ja vielleicht am Heimvorteil und tat dem Spaß an der gemeinsamen sportlichen Betätigung keinen Abbruch.

Treffen der Skisprunglegenden in Lauscha

Dass Lauscha nicht nur beim Thema Glas für Menschen aus nah und fern ein bekannter Ansprechpartner und Zielort ist, zeigte sich unlängst beim Treffen der Skisprunglegenden. Tausende verfolgten in den sozialen Medien und auf anderen Internetauftritten das Miteinander erfolgreicher Vertreter des Skisports aus Sachsen, Thüringen und Österreich, die der Einladung nach Lauscha gerne gefolgt waren.

Die bestätigte Einladungsliste las sich wie ein „Who is who“ aus einer sehr erfolgreichen Vergangenheit, kommentierte Gerd Ross, in jungen Jahren selbst aktiver Springer und heute Repräsentant des Fördervereins Skispringen Thüringen e.V. mit Sitz in Lauscha. Der Förderverein hatte gemeinsam mit dem WSV 08 Lauscha und Marco Ehrhardt, der im hohen Oberland ein privates, äußerst sehenswertes Skisprung-Museum aufgebaut hat, zu der Veranstaltung eingeladen.



Der Einladung gefolgt waren schließlich mehr als 60 ehemalige Olympiateilnehmer, Skiflugweltmeister, Vierschanzentourneesieger, DDR-Meister und sonstige erfolgreiche Skispringer aus vergangenen Jahrzehnten, allen voran der Oberwiesenthaler Jens Weissflog, der auf 33 Weltcupsiege, vier Gesamtsiege bei der Vierschanzentournee, zwei Weltmeistertitel und vier olympische Medaillen verweisen kann. Aber auch Jochen Danneberg, Harald Duschek, Klaus Ostwald, Thomas Meisinger, Manfred Wolf, Stephan Hocke, Johann Millonig, Hans Wallner und weitere erfolgreiche Vertreter aus der Gilde der Skispringer ließen sich das Treffen in Lauscha nicht entgehen.



Mit dabei waren natürlich auch Springer, deren Wurzeln in Lauscha und Umgebung liegen, wie etwa Raimund Litschko, Bernd, Jürgen und Holger Eckstein sowie die Lokalmatadoren Hans Bock, Manfred Krauß, Andreas Greiner, Axel Zitzmann, Hans Schönheit, Clemens Walther, Peter und Ralf Porzel sowie Jens Greiner-Hiero, der heute als Landestrainer Skisprung in Thüringen fungiert. Natürlich wurde beim Treffen an der Reinhard-Heß-Schanze auch des erfolgreichsten Skisprungtrainers Deutschlands gedacht, der ebenfalls hier seine Wurzeln hatte und für seine lebenslange Verbundenheit zu seinem Heimatort 2002 zum Ehrenbürger von Lauscha ernannt wurde.



Das Treffen war nicht nur dem Austausch von Erinnerungen gewidmet, obwohl es natürlich immer wieder hieß: „Weißt du noch...?“. Er sollte auch der Motivation des Nachwuchses gelten. Und so war dieser natürlich ebenfalls beim Treffen im Schanzenareal am Marktiegel mit dabei. Hier zeigten die Schützlinge von Trainer André Heßler ihren großen Vorbildern auf der k10m Schanze, was sie schon gelernt haben. Und natürlich wurden auch eifrig Autogramme gesammelt.



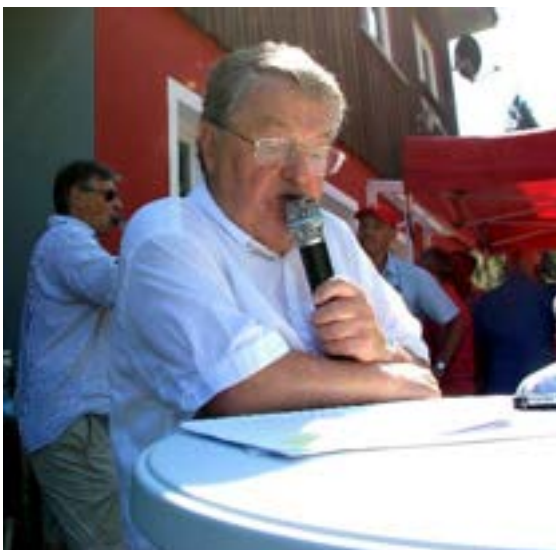
Die Veranstaltung war gleichzeitig ein Beweis für das gute Miteinander unter den Vereinen der Glasstadt. So standen an der Schanze Fritz Köhler und Stefan Stöcklein vom Tourismusstammtisch unermüdlich am Bratwurstrost, um die Gäste mit typisch Lauschaer Kost zu versorgen, während in der Schanzenbaude Mitglieder des WSV 08 mit Brötchen und Getränken aufwarteten.

In der Farbglashütte erhielten die berühmten Besucher ausführliche Führungen, bei denen sie im Elias-Theater Wissenswertes über die Geschichte des Lauschaer Glases zu hören bekamen und anschließend Glasmachern und Glasbläsern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen konnten. Als besondere Überraschung warteten Norbert Zitzmann, Manfred Kraus und Bernd Eckstein in der Besetzung der ehemaligen KJS-Band mit einer musikalischen Einlage für die Gäste auf.

Zum Ausklang des Treffens hatte Marco Ehrhardt in sein Skimuseum eingeladen. Hier schwelgten die Gäste ausführlich in Erinnerungen, bestaunten die vielfältigen Exponate, die der Lauschaer zusammengetragen hat, und ließen es sich bei Kaffee und Kuchen, Deftigem vom Rost und kühlen Getränken wohl sein.

Zu einem Thema war man sich schnell einig: Das Treffen soll keine Eintagsfliege bleiben. Gemeinsame Sporterinnerungen verbinden Wintersportler aus Thüringen, Sachsen, Österreich und Oberfranken, und das soll so bleiben.

Mittlerweile haben die Organisatoren viele positive Rückmeldungen und ein großes Dankeschön von zahlreichen Teilnehmern bekommen. Dank möchten sie aber auch selbst weitergeben. So etwa an die Bergwacht, die ihr „Schinkenbratgerät“ zur Verfügung gestellt hat, an Peter und Dominik Leipold-Schmend von der Kirmesgesellschaft Köpplein, die trotz Hitze unermüdlich am Rost zu Gange waren, an Bernd Langbein für das leckere Essen von Moppel-Bratwürsten über Rostbrätel bis hin zum Schinken, an die Bäckerei Gheorghiu für die ebenso leckeren Semmeln, an die Firma Ankerbräu in Steinach, die Kühlzellen für die Getränke bereitgestellt hat, an Gerald Anschütz und all die anderen Sponsoren, an die Stadt für ihre Unterstützung – kurz und gut: An alle Helfer, die das unvergessliche Treffen mit ermöglicht haben. Und einer Sache sind sich alle sicher: Es war bestimmt nicht das letzte Treffen in dieser Runde...



Lauschaer Carneval Verein e.V.

Neuer Defibrillator in Lauscha installiert Gemeinschaftsprojekt von LCV e.V. und der Saving Lives Foundation, begleitet von der Stadt Lauscha und der Sparkasse Sonneberg



Der Lauschaer Carnevalverein e.V. hat gemeinsam mit der niederländischen Saving Lives Foundation im Eingangsbereich des Kulturhauses Lauscha einen automatisierten externen Defibrillator (AED) installiert.

Ziel der Initiative ist es, die medizinische Erstversorgung im öffentlichen Raum weiter zu verbessern und im Ernstfall schnelle Hilfe bei Herz-Kreislauf-Notfällen zu ermöglichen.

Die Initiative zur Anschaffung des Gerätes ging vom Lauschaer Carnevalverein aus. Unterstützt wurde das Vorhaben von der Stadt Lauscha sowie der Saving Lives Foundation, die den Defibrillator gestiftet hat.

Die Sparkasse Sonneberg stellt für den Standort nicht nur die Videoüberwachung im öffentlich zugänglichen SB-Bereich zur Verfügung, sondern übernimmt künftig auch die regelmäßige Wartung und Betreuung des Gerätes.

„Mit dem neuen Defibrillator steht Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Stadt und des Kulturhauses nun ein lebensrettendes Hilfsmittel rund um die Uhr zur Verfügung. Dies ist um so wichtiger bedenkt man die sich verschlechternde medizinische Infrastruktur im nördlichen Landkreis Sonneberg.“ informiert Stefan Böhm-Wirt, 1. Vorstand des LCV. Automatisierte externe Defibrillatoren sind so konzipiert, dass sie auch von medizinischen Laien sicher eingesetzt werden können und im Ernstfall wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Der Lauschaer Carnevalverein e.V. bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement für mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz in Lauscha. Besonders dankbar ist der Verein für die großzügige Spende der Saving Lives Foundation.

SV-Lauscha e.V. - Kunstradfahren

Auf 120 Jahre Radsport schauen die Kunstradfahrer des SV Lauscha am 05.09.26 zurück.

Zu ihrer Jubiläumsgala im Kulturhaus laden sie von 14-20 Uhr ein. Im Rahmen des Programms werden verschiedene Auftritte und Beiträge von den Sportlern der Abteilung aber auch anderen Vereinen zu sehen sein. Auch der Radball wird sich wieder im schönsten Saal der Welt präsentieren.

Highlight des Tages wird der Auftritt des 8fachen Weltmeisters im Kunstradfahren David Schnabel sein, der zeigt was neben den offiziellen Übungen noch möglich ist auf dem Kunstrad.

Die Abteilung Radsport des SV Lauscha freut sich auf alle Gäste und Interessierte.

Der Eintritt ist frei und für Speis und Trank ist gesorgt.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren für die Unterstützung.



Schlagerchor Lauscha



Musikalische Grüße aus dem Lauschatal überbrachte der Schlagerchor unter Leitung von Anna Käßler bei der Abschlussveranstaltung zum diesjährigen Holzbildhauersymposium.

Mit „Lady Sunshine“, „Hinter den Kulissen von Paris“, einem Wencke-Myhre-Medley und mehr erfreuten die Sängerinnen und Sänger das Publikum auf dem Steinacher Schlosshof.

Gollo-Musik e.V.

Auf ganz besondere Veranstaltungen im Herbst möchte der Gollo Musikverein schon jetzt hinweisen:



Am 10. Oktober geht die nächste „Silent Party“ über die Lauschaer Kulturhausbühne. Die Tanzveranstaltung möchte der Verein mit einem Mitmachprojekt verbinden, bei dem auch der Miteinander e.V. Neuhaus am Rennweg mit im Boot ist. Jugendliche, die lernen möchten, Partys selbst zu planen oder dabei mitzuhelfen, sind aufgefordert, sich für diesen Tanzabend mit einzubringen. Ob Auf- oder Abbau, Organisation oder Unterstützung vor Ort – jeder, der mitmachen möchte, ist willkommen. Empfehlenswert ist allerdings eine kurze vorherige Absprache mit einem der Vereinsmitglieder oder per E-Mail an info@gollo-musik.de.

Viele Besucher erinnern sich bestimmt noch an die Veranstaltung mit Tobias Schorcht, der - nur mit Rucksack und Boot - Patagonien auf Pfaden abseits der Touristenrouten durchquert hatte. Angesichts der Begeisterung des Publikums hatte der Verein versprochen, weitere ähnliche Multimediavorträge ins Lauschnaer Kulturhaus zu holen. Am Freitag, 23. Oktober, ist es soweit. Dann wird Schorchts Freund, der Reisejournalist Robert Neu, in einer Live-Reiseshow über seine Erlebnisse mit dem Fahrrad auf dem Wild Atlantic Way in Irland berichten. Den Termin sollte man sich unbedingt schon vormerken. Der Vorverkauf der Eintrittskarten startet übrigens nach der Koppner Kerwa im Gasthof Gollo, im Friseursalon Schmidt und in der Touristinformation.

Vormerken sollten sich Musikfreunde den Donnerstag, 29. Oktober, denn dann findet im Kulturhaussaal in Lauscha die nächste Ausgabe des Stammtischs der Sänger und Musikanten statt – mit musikalischen Darbietungen von Vertretern der Musikschule des Landkreises Sonneberg, Sängern und Musikanten aus Lauscha und Umgebung und natürlich mit der Gruppe „Kantholz“.



Schwimmbadförderverein Lauscha e.V.

Irgendwie scheint auf Wolke sieben bei Petrus die Meinung vorzuherrschen: Wenn die Sommerferien beginnen, brauchen die Menschen eine Abkühlung. So musste das Erlebnisbad leider wetterbedingt wieder einige Tage geschlossen bleiben. Auch zur Sommerklang-Pool-Party hielt sich die Besucherzahl, vermutlich witterungsbedingt, in Grenzen. Dabei hatten Schwimmbadförderverein und Gollo Musikverein zahlreiche Aktivitäten und Überraschungen vorbereitet: Spiele im und am Wasser waren möglich, die Nachwuchs-Crew des GMV wartete am bunt geschmückten Getränkewagen mit Pool-Party-Fassbrause und Cocktails auf. Am Imbiss stand das Team des Schwimmbadvereins bereit. DJ Max sorgte mit heißen Rhythmen für Party-Feeling auf der Tanzfläche...



Zum Glück halten die zahlreichen Fans und Freunde des Erlebnisbades aber an den sonnigen Tagen dem Schwimmbadverein die Treue. So verbrachten auch heuer die Schüler der Schulen aus Lauscha und Umgebung in der letzten Woche vor den Ferien schöne Stunden im Steinachgrund und an den hochsommerlichen Tagen in den Ferien ist die Freizeiteinrichtung ebenfalls stets bestens besucht.

Am 1. und 28. August dürfen sich Nachtschwärmer erneut aufs Mondscheinschwimmen im Freibad freuen. Auch zwischendurch sollte man stets die Informationen aus dem Bad in den sozialen Medien im Auge behalten, denn manchmal gibt es kurzfristig noch interessante Zusatzangebote, so wie am 12. Juli die Yogastunde mit Isabell.

Übrigens: Für das Bad läuft gerade eine Spendenaktion, denn eine Umwälzpumpe muss nach 30 Jahren treuer Dienste dringend ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf 12.000 Euro - ein Betrag, den der Förderverein nicht alleine stemmen kann. Deshalb bittet er um Unterstützung mit Spenden über <https://www.paypal.com/pools/c/9qnA5wzXXf> oder auf das Vereinskonto mit der IBAN DE 71 8405 4722 0304 1143 75 und bedankt sich bei allen Unterstützern.

Rennsteig Jägerschaft Neuhaus am Rwg. e.V.

Jägerfest an der Farbglashütte

Das traditionelle Jägerfest der Gaststätte „Bürgerstuben“ in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Neuhaus am Rennweg und der Rennsteigjägerschaft lockte auch diesmal bei schönstem Wetter zahlreiche Interessenten aufs Gelände rund um die Farbglashütte. Am Infomobil des Landesjagdverbandes Thüringen und bei den Mitmach-Angeboten des Forstamtes waren Lehrreiches und Spaß für Groß und Klein gleichermaßen geboten.

Auf den Pferden vom Brehmenstall drehte so manches Kind seine Runden um den Parkplatz nebenan. Der Kindergarten „Haus der kleinen Strolche“ aus Steinheid wartete mit einer Bastelstrecke, Kinderschminken und Glitzertattoos auf, die Hüttengeister aus dem Lauschaer Kindergarten boten verschiedene Bewegungslieder dar. Das Team der Bürgerstuben hatte neben diversen Wildgerichten und Getränken auch Fischbrötchen im Angebot. Die Fleischerei Koch wartete mit Deftigem vom Rost auf. Natürlich gab es auch wieder eine Sau am Spieß samt Sauerkrautbeilage. Und Imker Peter Böhm-Caspar hatte Honig und Honiprodukte im Angebot. Ganz nebenbei konnte er noch den Hauptgewinn der Tombola, eine außergewöhnlich schöne Bank, mit nach Hause nach Ernstthal nehmen.



Verein Brettspielstunden

Wer sind wir?

Der Verein Brettspielstunden betreibt die Spielausleihe in Lauscha. Die Spielausleihe wird auf rein ehrenamtlicher Basis betrieben. Um dies tun zu können, haben wir den Verein Brettspielstunden gegründet, weil sich hier alle zusammenschließen, deren Interesse es unter anderem ist, die Spielausleihe zu betreiben.

Was ist der Zweck des Vereins?

Die Kultur und Jugendhilfe zu fördern und durch Veranstaltungen allen Menschen in Lauscha und Umgebung den Zugang zum Spielen zu erleichtern und möglich zu machen. Schwerpunkt im Besonderen ist die Förderung des Brettspiels unter den Kindern und Jugendlichen, den Familien und Senioren von Lauscha und Umgebung in seiner gesamten Breite.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder und deren Auftreten in der Öffentlichkeit, dem Betreiben einer Spielausleihe, Durchführung von Veranstaltungen, die das Spiel als Grundlage haben. Außerdem fördern wir die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Brett- und Kartenspielschulungen.



Alle sind bei uns herzlich WILLKOMMEN

Kinder, Familien, Studenten, Senioren, Rollenspieler, Gelegenheits- wie auch Vielspieler

Ihr könnt aus einer Vielzahl unterschiedlichster Spiele auswählen. Zu unseren Familienspielenachmittagen, Spielenächten, Veranstaltungen nach Feierabend und Öffnungszeiten der Spielausleihe könnt ihr jedes der Spiele ausgiebig testen. Wenn es mal etwas länger dauert oder ihr zu Hause mehr Zeit und Freunde zum Spielen habt, dann leiht euch die Spiele doch einfach bei uns aus.

Vorteile des Brettspiels

Ein Spiel bringt im allgemeinen Lebensfreude, aber Brettspiele lehren zusätzlich einige einzigartige Fähigkeiten und bieten ein paar wirklich lebensverbessernde Vorteile. Es ist keine Aktivität, die ab und zu genossen werden sollte, wenn du dich langweilst oder so, aber eine großartige Chance, deine Fähigkeit zur Problemlösung zu verbessern. Das Spiel hilft dir auch Stress zu reduzieren und mal wieder einen schönen Nachmittag oder Abend mit Freunden und Familie zu verbringen.

Wir bieten euch an

Kaffeekranz beim Kartenspiel jeden Dienstag ab 14:30 Uhr

Brettspiel nach Feierabend jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr

Rollenspiel nach Feierabend jeden ersten Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr

Kreativtreff jeden zweiten Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr

Wo findet ihr uns

Verein Brettspielstunden

Freya und Franziska Legel

Dammweg 1, Lauscha

Tel.: 0160/91173236

www.brettspielstunden.de

Förderverein Ernstthal e.V.

Unser Dankeschön an alle, die für die Neuerrichtung unserer Sitzgruppe an der Karl Böhm-Hennes-Schanze spendeten bzw. ihre Meinung zu ihrer mutwilligen Zerstörung am Nachmittag des 14.05.26 (Himmelfahrt) zum Ausdruck brachten.

Das zeigt uns die Wertschätzung dieses schönen Platzes durch unsere Einwohner.

Die Spenden geben uns die Möglichkeit eine neue Sitzgruppe am alten Standort zu errichten, um hier auch weiterhin eine Möglichkeit zum Ausruhen und zum Erholen zu geben.

Wanderwegewarte und Wintersportfreunde Ernstthal

Feuerwehr Lauscha-Ernstthal

Mitte Juni hatte die Freiwillige Feuerwehr Lauscha/Ernstthal zum **Sommerfest** ans Lauschaer Gerätehaus eingeladen. Zahlreiche Besucher ließen es sich bei schönem Wetter, Speis und Trank und bester Unterhaltung durch die Stadtkapelle wohl sein. Die Kinder freuten sich über die Spielangebote und natürlich gab es auch eine umfangreiche Technikschaу mit „Technik aus dem gesamten Blaulichtbereich zum Anfassen“. Zu den Höhepunkten gehörte auch diesmal die Vorführung eines Löschangriffs durch die Jugendfeuerwehr. Neu im Programm und das Highlight des Tages waren die „Olympischen Feuerwehrspiele für jedermann“, bei denen Teamwork gefragt und Spaß geboten war.



Im Rückblick der Organisatoren heißt es:



„Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Besucher den Weg zu uns ans Gerätehaus Lauscha gefunden haben, um mit uns zu feiern. Ein gelungenes Fest durch und durch. Bei sommerlichen Temperaturen, mit guter musikalischer Unterhaltung, leckeren Speisen und Getränken sowie einem Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein haben wir gemeinsam einen sehr schönen Tag verbracht.“

Nach der Vorführung unserer Jugendfeuerwehr traten bei unserer Feuerwehrolympiade neun Teams gegeneinander an und hatten verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Das Finale war das Bobby-Car Rennen, welches in die Gesamtwertung mit einging. Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern!

Besonders bei den beiden Feuerwehrvereinen, beim Lauschaer Tourismus Stammtisch, der Stadtkapelle Lauscha, der Stadtverwaltung Lauscha und natürlich bei allen, die uns noch kurzfristig mit Leihgaben ausgeholfen haben. Vielen Dank auch an die Feuerwehren und Institutionen, die Technik zur Ausstellung beigesteuert haben.

Ein Dank auch an all unsere Gäste, die das Fest erst zum Erfolg machten!“



Feuerwehrverein Ernstthal

Das traditionelle Kinder- und Frühlingsfest des Ernstthaler Feuerwehrvereins wurde auch heuer ausgiebig gefeiert. Am Pfingstsonntag luden auf dem Dorfhüttenplatz die große bunte Hüpfburg vom Förderverein Ernstthal und zahlreiche Spiele alle kleinen Gäste zu Spiel und Spaß ein. Natürlich durften die Jüngsten auch mit der Kübelspritze beweisen, wie gut sie ein (aufgemaltes) Feuer am „brennenden Häuschen“ auf der Wiese löschen konnten. Eine kleine Dusche für den einen oder anderen Besucher gab es dabei angesichts der hochsommerlichen Temperaturen als willkommene Gratiszugabe. Walter Wohlleben hatte für alle reitbegeisterten Steppkes sein Süddeutsches Kaltblut Nero und Shetlandpony Leni mitgebracht. Eine Fahrzeugschau hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lauscha-Ernstthal vorbereitet. Natürlich gab es auch reichlich Speis und Trank von Bratwürsten, Bräteln und Klopsen bis hin zu Kaffee mit frischen Waffeln und selbst gebackenen Kuchen.



Abriss der Rennsteighütte

Viele fragten sich in den vergangenen Tagen, was da oben an der Rennsteighütte am Ortsausgang von Ernstthal passiert. Bekommt sie ein neues Dach oder wird vielleicht sogar eine neue Hütte gebaut?

Leider nein – in diesem Jahr endet eine Ära.

Viele Feste wurden dort gefeiert. Die Hütte hat über Jahrzehnte viele Gäste kommen und gehen sehen und unzählige Erinnerungen geschaffen. Generationen von Besuchern verbinden schöne Momente mit den Festen, die der Feuerwehrverein Ernstthal dort abgehalten hat.

Nun ist es endgültig vorbei.

Erst Corona, dann kam der Borkenkäfer. Die wenigen schönen Bäume, die diesen Fleck zu etwas Besonderem machten, mussten weichen. Dazu kam der Wandel der Zeit: Sinkende Mitgliederzahlen im Verein machten es immer schwieriger, die dort stattfindenden Feste zu stemmen.

Statt mit dem „Piesauer Gourmet Koffer“ zu konkurrieren, die zu Himmelfahrt am Ehrenmal mit Leckerem vom Rost aufwartet, gehen wir nun gemeinsam neue Wege – mit Erfolg.

Die Vereinsmitglieder bauten die Rennsteighütte nun zurück, beseitigten Dachpappe, Holz sowie Pflaster und Splitt. Anschließend wird alles mit Erde aufgefüllt und neu begrünt.

Ein großer Dank geht an Hardy Haasen, der mit seinem Radlader alles begradigt hat. So geht das Grundstück wieder zurück an den Forst.

Was bleibt, sind Erinnerungen an viele schöne Momente – und die kann uns keiner nehmen.

Aufruf der Feuerwehren Lauscha/ Ernstthal wegen erhöhter Waldbrandgefahr!



Tag der Vereine

Beim Tag der Vereine ging es auf dem Köppleinfestplatz wieder hoch her. Auf der Bühne wechselten sich die Stadtkapelle, Kindergartenkinder aus dem Hüttengeisterhaus, die Sänger des Grundschulchores „Lauschner Stiechlitz“ und die „Dancing Ladies“ des Carnevalvereins ab und bescherten dem Publikum ein buntes Programm. Fürs leibliche Wohl sorgten derweil der Schulförderverein mit Kaffee und Kuchen, das Team vom Moppel mit deftigem vom Rost und die Kirmesgesellschaft vom Köpplein mit Pommes und vielfältiger Flüssignahrung.

Die Schützengesellschaft Obermühle lud zum Blasrohr-Wettschießen ein und vergab anschließend Pokale an die Besten Joah Greiner, Manuela Schreib und Jonas Greiner. Die Ernstthaler Mondstürer und Oldtimerfreunde warben für ihr Mondstürerfest. Der LCV bot Kostüme feil und kündigte für den 30. Januar einen großen Faschingsumzug durch Lauscha an.

Bereits am 5. September laden Lauschas Kunstradfahrer zur Feier ihres 120-jährigen Bestehens ins Kulturhaus ein. Sie hatten, ebenso wie Feuerwehr und Awo-Ortsverein, Mitmachangebote für die Jüngsten mitgebracht. Ein besonderes Highlight war die mobile Schanze des Thüringer Skiverbandes, auf der mutige Steppkes live erste Eindrücke vom Skispringen sammeln konnten, denn Jens Greiner-Hiero und seine Mitstreiter hatten ausreichend Ausrüstungen vom Ski samt Schuhen bis zum Helm mit dabei. Noch viel ließe sich über den Tag der Vereine berichten: Es gab Heimathefte vom Heimat- und Geschichtsverein, handwerkliche Produkte vom Sozialtherapeutischen Centrum Sturmheide, einen Karaoke-Wettbewerb des Gollo Musikvereins und mehr.

Das Beste ist jedoch, man schaut sich derartige Veranstaltungen künftig einfach selbst vor Ort an – denn, ehrlich gesagt: Was die Zahl der Besucher angeht, die nicht selbst an den Programmpunkten beteiligt waren, ist da noch viel Luft nach oben!



Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.

Auch dieses Jahr lädt die Kirmesgesellschaft Köpplein e.V. wieder zur traditionellen Köppleinkirmes auf dem Festplatz ein.

Programm Köpplein-Kirmes 2026

04.-09.08.2026

Di. 04.08.	17:00 Uhr	Kirmeseröffnung und Bieranstich mit der Stadtkapelle Lauscha
	18:00 Uhr	Große Schlachtschüssel
	18:00 – 23:00 Uhr	Tanz mit „Luckytones“
Mi. 05.08	16:00 – 22:00 Uhr	Festzeltbetrieb
	16:00 Uhr	Ermittlung des „Kirmes-Kegelkönig und der „Kirmes-Kegelmannschaft 2026“
Do. 06.08.	ab 18:00 Uhr	Großer Grillabend
	18:00 – 23:00 Uhr	Tanz mit der „Partyband Hess“
Fr. 07.08.	ab 16:00 Uhr	Festzeltbetrieb
	20:00 – 01:00 Uhr	Jugendtanz mit „Revolving Door“ und „LIESA and The Love Foundation“
Sa. 08.08.	ab 9:00 Uhr	Großes Doppelkopf-Turnier
	ab 14:00 Uhr	Kinderreiten mit Silvana
	ab 14:30 Uhr	Kinderfest – Märchenspiel „Aschenputtel“ mit der Kirmesgesellschaft
	ab 16.00 Uhr	JuBA, die Jongleurin bei Kaffee und Kuchen
	20:00 – 01:00 Uhr	Kirmestanz mit „Borderline - The Greatest Hit Show“
So. 09.08.	ab 10:00 Uhr	Weckruf mit der Stadtkapelle Lauscha
	ab 10:00 Uhr	Frühschoppen mit Carsten Kirsch
	ab 12:00 Uhr	Mittagessen - Heimische Wildgulaschsuppe
	14:00 – 17:00 Uhr	Platzkonzert mit der Stadtkapelle Lauscha bei Kaffee und Kuchen
	ab 14:00 Uhr	Kinderreiten mit Silvana
	18:00 Uhr	Traditionelles Beerkuchenessen
	19:00 – 23:00 Uhr	Kirmesausklang mit „Acousticline“
	22:00 Uhr	Kirmesbegräbnis

Ende nichtamtlicher Teil

Anzeigen

Steuern? Wir machen das.
VLH.

Manja Weigelt
 Beratungsstellenleiterin
 Straße der Jugend 14
 98724 Lauscha
 manja.weigelt@vlh.de
 ☎ 036702-30281



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
 LOHNSTEUERHILFE VEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Damit Sie nicht auf Ihrem Schaden sitzen bleiben!



Lauscha und Saalfeld **MANNAGOTTERA.DE**

Tel. 0160-7140123 Unfallgutachten und Fahrzeugbewertung

Anzeigen im Amtsblatt „Lauscher Zeitung“

Bekanntgaben, Werbungen, Danksagungen, Nachrufe etc.

Anzeigenpreise bezogen auf eine A4 Seite im Hochformat

1/8 Seite	20,00 €	1/4 Seite	40,00 €
1/2 Seite	80,00 €	1 Seite	160,00 €

Angenommen werden ausschließlich fertige Anzeigen im Format jpg oder png.

Ihre Anzeige senden Sie bitte per Mail an: kita@lauscha.de

Webkompass
 Ihr Wegweiser für Websites, Hosting & digitale Betreuung

Ihre Website.
 Einfach. Zuverlässig. Regional.

Webdesign, Hosting und E-Mail-Betreuung für Vereine, Selbstständige und kleine Unternehmen. Persönlich betreut von Patrick Weigelt – Ihr direkter Ansprechpartner aus der Region.

- WEBDESIGN**
Modern, responsiv und individuell
- HOSTING**
Sicher, schnell und in Deutschland
- E-MAIL & BETREUUNG**
E-Mail-Postfach, Newsletter & Anfragen



Patrick Weigelt
Ihr persönlicher Ansprechpartner

der-webkompass.de | patrick@der-webkompass.de | ☎ 036702 350003

WIDR^{me}
 PROFESSIONAL LENS TECHNOLOGY

**IHR AUGE
 DESIGNT MIT**



Jetzt neu:
 WIDR^{me} Gleitsichtgläser berücksichtigen Ihr individuelles Sehverhalten.

optovision

**JEDER BLICK
 ZÄHLT**



Neu bei uns!



RennsteigOptik
 Wir schaffen Durchblick
 Neuhaus am Rennweg
 03679 72 32 32

Einführungspreis: 20% Rabatt auf die ersten WIDR^{me} Gleitsichtgläser

Anzeigen

Nachruf
Deine Ehefrau Margit
in Liebe

„Am glasklaren Bach“
(dein Nick)

Du gehst in den Grund, dort wirst du wach.
Es ist deine Heimat am glasklaren Bach.
Dort wo das Wasser kühl und kalt steht,
das ist der Platz, wo es dir besser geht.

Am Wasser im Grund, im Wald und im Grün,
das ist der Platz, wo es immer besser schien.

Es gibt viele Sachen, die einen schlechte Gedanken machen.
Die Hektik der Zeit hält viele Aufgaben bereit.
Doch ein ruhiger Moment am glasklaren Bach, dort wo nichts rennt.
An der Stelle in freier Natur, da bist du selbst und brauchst keine Uhr.

Am Wasser im Grund, im Wald und im Grün,
das ist der Platz, wo es immer besser schien.

Wenn du dorthin läufst über grüne Wiesen,
am besten barfuß, wenn die Mellichstöck schießen.
Dann streckst du Arme raus bei Sonne und Glück.
Das ist die Heimat, die gibt dir keiner zurück.
Dieses Gefühl, das behältst du im Herz,
denn deine Heimat versteht jeglichen Schmerz.

Am Wasser im Grund, im Wald und im Grün,
das ist der Platz, wo es immer besser schien.

Oft denkst du an die Jugend zurück,
die Füße im Wasser, im Wald Freiheit und Glück.
Doch nicht an der Vergangenheit hängen, du bist im jetzt.
Renn nicht mit allem Zeitreiben mit, denk nicht du bist schwach.
Geh einfach dorthin, was dir guttut.
Zum glasklaren Bach.

Am Wasser im Grund, im Wald und im Grün,
das ist nicht nur der Platz wo es besser schien.

Es ist der Platz, bist du müde, holst du dir Kraft,
im Tal im Grund und fühlst du dich schwach,
geh einfach dorthin.
Zum glasklaren Bach.

Father & Son" dein Karl

*Mit letzter Kraft
den letzten Weg gemacht*

24.05.1957 03.06.2026

Werner Volkhard Scheler

gerne erinnern wir uns
Sohn Nick mit Rita
Sohn Danny mit Beatrice
Sohn Karl mit Christin
Schwestern Karola & Marianne mit Familie
Schwägerinnen Angelika mit Familie und Karin mit Familie
Schwager Achim und Kinder
Enkel Erik, Emelie und Elias
sowie all die, die dich ehrlich im Herzen tragen

Ein Dank der Familie geht
an Roga Pietät, Diana, Erik und Andreas für die Unterstützung
an die Freie Rednerin Anke Hempfling
an Karolines Blumenladen in Tettau
sowie an alle Teilnehmenden

Ein Dank geht an alle, die ihn viele Jahre begleitet haben.

dein Danny, er jeder hat sein Päck tragen, er jeder hat langgelebt. Amen

Für die bisherige Anteilnahme möchten sich alle in der Familie bedanken.
Lauscha, Plesendorf, Delitzsch, Neuhaus-Schlerschitz, Neuhaus am Rennweg.

Impressum

Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha;

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme: Stadt Lauscha

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.

2. Für alle anderen Veröffentlichungen im Amtlichen bzw. Nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.

3. Verantwortlich für den Öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch auf Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/ Bezugsbedingungen

Ein laufend gesicherter Bezug ist nur im Abonnement möglich. Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Die Kosten betragen 12 Euro/Jahr.

Es besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung von 2,50 EUR für das Einzelexemplar inkl. Portokosten und gesetzlicher MwSt. einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren ist das Amtsblatt bei:

Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 30.11. dem Verlag vorliegen.

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an zentralen Verteilstellen in der Stadt zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem digital als PDF zur Verfügung gestellt. Die PDF und die Übersicht über die zentralen Auslagestellen kann unter folgender Internetadresse abgerufen werden. www.lauscha.de.

Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Gemeindegebiet lediglich eine Serviceleistung der Gemeinde darstellt. Ein Anspruch, ein Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Die nächste Ausgabe der Lauschaer Zeitung

erscheint voraussichtlich in der 39 KW

Redaktionsschluss ist Montag, der 14.09.2026

Änderungen vorbehalten

Veranstaltungen in der Stadt Lauscha von August - September 2026

August 2026			
01.08.2026		Mondscheinschwimmen	Erlebnisfreibad Lauscha
04.08.2026	17.00 Uhr	Köppleinkirmeseröffnung und Bieranstich mit der Stadtkapelle Lauscha	Festplatz Köpplein
	18.00 Uhr	Große Schlachtschüssel	Festplatz Köpplein
	18.00 - 23.00 Uhr	Tanz mit "Lucky Tones"	Festplatz Köpplein
05.08.2026	16.00 Uhr	Ermittlung Kirmeskegelkönig/in sowie Kirmeskegelmannschaft 2026	Festplatz Köpplein
	16.00 - 22.00 Uhr	Festzeltbetrieb	Festplatz Köpplein
06.08.2026	ab 18.00 Uhr	Großer Grillabend	Festplatz Köpplein
	18 - 23 Uhr	Tanz mit der "Partyband Hess"	Festplatz Köpplein
07.08.2026	ab 16 Uhr	Festzeltbetrieb	Festplatz Köpplein
	20 - 01 Uhr	Jugendtanz mit "Revolving Door" und "LISA and The Love Foundation"	Festplatz Köpplein
08.08.2026	ab 9.30 Uhr	Großes Doppelkopf-Turnier	Festplatz Köpplein
	ab 14.30 Uhr	Kinderfest	Festplatz Köpplein
	20.00 - 01.00 Uhr	Tanz mit "Borderline the Greatest Hits Show"	Festplatz Köpplein
08.08.2026	18.00 - 24.00 Uhr	Brettspielnacht ab 10 Jahre	Verein Brettspiele, Dammweg 1
09.08.2026	ab 10.00 Uhr	Musikalischer Frühshoppen auf dem Platz	Festplatz Köpplein
	14.00 - 17.00 Uhr	Umblasen mit der "Stadtkapelle Lauscha" bei Kaffee und Kuchen	Festplatz Köpplein
	18.00 Uhr	Traditionelles Beerkuchenessen	Festplatz Köpplein
	19.00 - 23.00 Uhr	Kirmesausklang mit "Acousticline"	Festplatz Köpplein
	22.00 Uhr	Kirmesbegräbnis	Festplatz Köpplein
21.08.2026	11.00 - 0.00 Uhr	Open Air Bitte Sehr	Schotterwerk
22.08.2026	11.00 - 0.00 Uhr	Open Air Bitte Sehr	Schotterwerk
28.08.2026		Mondscheinschwimmen	Erlebnisfreibad Lauscha
September 2026			
01.09.2026	15.00 bis 18.00 Uhr	26. Geburtstag der Hüttengeister	Kindergarten "Hüttengeister"
02.09.2026	18 Uhr	Benefizspiel SG Lauscha/Neuhaus gegen FC Carl-Zeiss Jena	Tierberg-Sportplatz
05.09.2026	14.00 Uhr	Jubiläum 120 Radsport in Lauscha	Kulturhaus Lauscha
12.09.2026	14.00 bis 18.00 Uhr	Familienspielnachmittag	Verein Brettspiele, Dammweg 1
13.09.2026	ab 10.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals	Kulturkollektiv Goetheschule
18.09.2026	15 Uhr	Kinderkirchweih	Jugendstiel Kirche
19.09.2026	19 Uhr	Orgel-Show mit Starlights	Jugendstiel Kirche
20.09.2026	10 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Jubelkonfirmation	Jugendstiel Kirche
26.09.2026		Jahresempfang des Bürgermeisters	Kulturhaus Lauscha

Änderungen vorbehalten